



Brüssel, den 22. Juli 2022  
(OR. en)

11382/22

ENER 365

**VERMERK**

---

Absender: Generalsekretariat des Rates  
Empfänger: Ausschuss der Ständigen Vertreter/Rat

---

Betr.: Energieversorgungssicherheit in der EU und weitere Maßnahmen vor dem  
nächsten Winter  
– *Gedankenaustausch*

---

Die Delegationen erhalten in der Anlage das Non-Paper des Vorsitzes zum eingangs genannten Thema im Hinblick auf die außerordentliche Tagung des Rates (Verkehr, Telekommunikation und Energie) am 26. Juli 2022.

*Energieversorgungssicherheit in der EU und weitere Maßnahmen vor dem nächsten Winter*

*Non-Paper des Vorsitzes*

Der russische Krieg gegen die Ukraine verursacht weiterhin Härten für die Bevölkerung und führt zu erheblichen Störungen auf den Energiemärkten in der EU. Als Reaktion auf diese Störungen hat die Kommission den REPowerEU-Plan vorgeschlagen, mit dem die zweifache Zielsetzung verfolgt wird, die Abhängigkeit der EU von fossilen Brennstoffen aus Russland zu beenden und der Klimakrise zu begegnen.

Parallel dazu hat der Europäische Rat auf seiner Tagung vom 30./31. Mai 2022 die Fortschritte überprüft, die im Hinblick auf die anlässlich der Erklärung von Versailles vereinbarte schrittweise Reduzierung der Abhängigkeit der Europäischen Union von russischen Energieeinfuhren erzielt wurden, und eine weitere Diversifizierung der Versorgungsquellen und -routen gefordert. Der Europäische Rat hat zudem betont, dass der Einsatz erneuerbarer Energieträger weiter beschleunigt und die Verbesserung der Energieeffizienz und der Verbundnetze vorangetrieben werden muss. Schließlich rief der Europäische Rat dazu auf, im Geiste der Solidarität Vorsorge für eine etwaige größere Versorgungsunterbrechung zu treffen, insbesondere durch die rasche Festlegung bilateraler Solidaritätsvereinbarungen und eines koordinierten europäischen Notfallplans.

In den letzten beiden Monaten hat der Rat intensiv an der Umsetzung der Schlussfolgerungen des Europäischen Rates vom Mai sowie der Vorschläge im REPowerEU-Plan gearbeitet. Die allgemeinen Ausrichtungen zur Erneuerbare-Energien-Richtlinie und zur Energieeffizienz-Richtlinie, die auf der Junitagung des Rates (Energie) festgelegt wurden, stellen im Hinblick auf die Verringerung der Abhängigkeit der EU von Einfuhren fossiler Brennstoffe einen wichtigen Meilenstein dar. Es wird wichtig sein, die interinstitutionellen Verhandlungen unter tschechischem Vorsitz rasch fortzusetzen. Parallel dazu ist die EU mit dem Inkrafttreten der Verordnung über die Gasspeicherung nun im Energiebereich widerstandsfähiger und besser vorbereitet.

Aufgrund weiterer Einschnitte bei der Gasversorgung aus Russland und der Unsicherheiten im Zusammenhang mit der drohenden vollständigen Unterbrechung der russischen Gaseinfuhren ist die Energieversorgungssicherheit der EU vor dem nächsten Winter jedoch gefährdet. Die Befüllungsziele für Gasspeicheranlagen werden möglicherweise nicht erreicht, sodass die Verbraucher und die Wirtschaft in der EU im Winter mit plötzlichen Versorgungsunterbrechungen und höheren Kosten konfrontiert sein könnten.

In diesem Zusammenhang und im Nachgang zur Maitagung des Europäischen Rates hat die Kommission am 20. Juli das neue Paket „Save gas for a safe winter“ (Gas sparen für einen sicheren Winter) vorgelegt, das auch einen Plan zur EU-weiten Verringerung der Nachfrage und einen Vorschlag für eine Verordnung des Rates über koordinierte Maßnahmen zur Verringerung der Nachfrage nach Gas umfasst. Mit diesem Maßnahmenpaket sollen die Mitgliedstaaten bei der Vorbereitung auf eine längere und möglicherweise vollständige Unterbrechung der Gasversorgung aus Russland unterstützt werden. In dem Paket sind bewährte Verfahren für nachfrageseitige Maßnahmen sowie Leitlinien zu Kriterien festgelegt, anhand deren kritische Sektoren der Industrie und der Wirtschaft ermittelt werden, die in einem etwaigen Krisenfall geschützt werden müssen.

Vor diesem Hintergrund und mit Blick auf die Maßnahmen, die vor dem nächsten Winter getroffen werden müssen, werden die Ministerinnen und Minister ersucht, einen Gedankenaustausch über die im Rahmen des Pakets „Save gas for a safe winter“ vorgeschlagenen Initiativen, über ihre nationalen Maßnahmen und Notfallpläne sowie über weitere kurzfristige Maßnahmen zur Stärkung der Energieversorgungssicherheit der EU zu führen.

Die Ministerinnen und Minister werden daher ersucht, sich zu den folgenden drei Fragen zu äußern:

- *Wie kann vor dem Winter auf eine Nachfragereduzierung durch geschützte Kunden hingewirkt werden, um das Risiko einer Gasknappheit für kritische, aber nicht geschützte Kunden zu verringern?*
- *Welche Maßnahmen neben dem Austausch bewährter Verfahren für Energieeinsparungen sollten Vorrang haben, um die Energieversorgungssicherheit vor dem nächsten Winter zu verbessern und gleichzeitig eine stabile Energieversorgung der Wirtschaft und der Bürgerinnen und Bürger in den kommenden Monaten sicherzustellen?*
- *Wie gedenken Sie, die im Rahmen des Pakets „Save gas for a safe winter“ vorgeschlagenen zusätzlichen Maßnahmen, einschließlich der Solidarität, zu nutzen, um sicherzustellen, dass die Mitgliedstaaten sich die verfügbaren Gasressourcen teilen?*